

## Ein Eistaucher (*Gavia immer*) im Juni in Berlin

Von WOLFGANG MÄDLow und KAILÜDDECKE

Am Abend des 5.6.1990 entdeckte W. M. auf der seenartig erweiterten Havel bei Sacrow am Südwestrand Berlins einen Seetaucher, der wegen der großen Entfernung nicht sofort angesprochen werden konnte. Die bedeutende Größe, die weiße Brust sowie der ganz schwarz wirkende Kopf und Rücken ließen an einen Eistaucher im Prachtkleid denken. Um die Bestimmung zu sichern, wurde Herr A. BRUCH verständigt, der wenig später eintraf. Mit dem Spektiv konnte die Artzugehörigkeit des inzwischen auf etwa 600 m herangekommenen Vogels bestätigt werden. In der Abenddämmerung wirkte der Kopf ganz schwarz, an den Halsseiten war innerhalb der dunklen Färbung ein waagrechtes helles Band zu sehen. Der Rücken war gleichmäßig schwarz weiß gemustert. Der Schnabel wirkte auffällig kräftig und war schwarz. Der Vogel tauchte viel und lange und erbeutete dabei auch Nahrung, die nicht näher identifiziert werden konnte. Während intensive Nachsuche an den Folgetagen erfolglos blieb, wurde der Eistaucher überraschenderweise am 12.6. von K. L. auf dem 18 km nordöstlich gelegenen Tegeler See (einer Havelbucht) wiederentdeckt. Dort hielt er sich bevorzugt in Ufernähe auf, so daß Beobachtungen unter optimalen Bedingungen möglich waren. So konnte die rote Augenfärbung erkannt werden. Bei günstiger Beleuchtung wirkten die Handschwingen des Vogels dunkelbraun und deutlich gegenüber dem schwarzen Rücken abgesetzt. Bemerkenswerterweise wirkte der Schnabel nur bei normaler Beleuchtung schwarz, im starken Sonnenlicht hingegen hell silbrig grau. Letztmals wurde das Tier am 13.6. von A. BRUCH und M. KÜHN

auf dem Tegeler See beobachtet. Der Verbleib zwischen dem 5.6. und dem 12.6. ist nicht bekannt, ein Aufenthalt auf wenig kontrollierten Berliner Havel-gewässern erscheint jedoch möglich. Die Beobachtung wurde vom Bundes-seltenheitenausschuß anerkannt.

Der Eistaucher brütet in Europa (abgesehen von Einzelpaaren) nur auf Island. BEZZEL (1985) schätzt den Bestand ca. 1980 auf vielleicht 500 Paare. Die Überwinterungsgebiete liegen an den Küsten des Nordatlantik und in der Nordsee, seltener wird die Ostsee besucht. Es liegen Hinweise für die Herkunft einiger Überwinterer aus nearktischen Brutgebieten vor (CRAMP 1977).

In Deutschland wird die Art spärlich, aber doch regelmäßig vor allem an den Küsten nachgewiesen. Binnenlandbeobachtungen sind selten, doch gibt es aus fast allen Landesteilen Meldungen. Am Bodensee tritt der Eistaucher regelmäßig auf (OAG BODENSEE 1983). Die Nachweise liegen gewöhnlich zwischen Anfang September und Anfang Mai mit Häufung in den Monaten November bis April (z.B. KLAFS & STÜBS 1987, BERNDT & DRENCKHAHN 1974). Es ist jedoch zu betonen, daß in den veröffentlichten Angaben ein nicht abschätzbarer Anteil von Fehlbestimmungen enthalten sein dürfte, der den Status der Art in Deutschland noch etwas im unklaren läßt.

Nach CRAMP (1977) erfolgt der Einflug auf die Brutgewässer mit der Eisschmelze noch bis Anfang Juni. Gewöhnlich wird die letzte Zeit zuvor aber an der Küste in unmittelbarer Nähe der Brutgebiete verbracht. Obgleich verschiedentlich Übersommerungen aus der Nordsee angegeben werden (z.B. BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM 1966), werden nur wenige konkrete Daten aufgeführt. Uns sind aus den Monaten Juni bis August folgende Beobachtungen aus Deutschland bekannt geworden:

- 1.-7.6.1977 1 ad. Kiesteich Isingerode, Kreis Wolfenbüttel, Niedersachsen (HEUER 1979).
- 4.6.1923 1 ad. Männchen erlegt Kreis Recklinghausen, Nordrhein-Westfalen (H. REICHLING in HEUER 1979).
- 4./5.6.1961 1 Dümmer, Niedersachsen (LUDWIG et al. 1990).
- 7.6.1986 1 (Schlichtkleid) Sylt/Königshafen, Schleswig-Holstein (M. STURM in BUSCHE & BERNDT 1989).
- 23.6.1985 2 immat. Ostsee/Peenemünder Haken, Usedom, Mecklenburg-Vorpommern (D. SELLIN in MÜLLER 1987).
- 29.6.1986 1 (Prachtkleid) Ostsee vor Alt Bülk, Kreis Rendsburg, Schleswig-Holstein (H. & O. VON WAHL in BUSCHE & BERNDT 1989).
- 29./30.6.1970 1 (Prachtkleid) Tromper Wiek, Rügen, Mecklenburg-Vorpommern (GÖTHEL 1973).
- 17.-21.7.1987 1 (Prachtkleid) Auesee, Kreis Wesel, Nordrhein-Westfalen (H. DEMUTH in BUNDESDEUTSCHER SELTENHEITENAUSSCHUSS 1989).

Die Nachweise von 1977 und 1987 sind vom Bundesseltenheitenausschuß anerkannt worden.

Für Brandenburg und Berlin ist die vorliegende Beobachtung der dritte Nachweis, nachdem in den letzten Jahren zwei ausführlich dokumentierte Beobachtungen veröffentlicht wurden:

6.-11.12.1984 1 (Übergangskleid) Müggelsee, Berlin (SCHONERT 1986).

9.-17.11.1985 1 (wohl immat.) Neuendorfer See, Kreis Lübben (BESCHOW & LITZKOW 1988).

Wir danken AXEL BRÄUNLICH und WOLFGANG-DIETRICH LOETZKE für Hilfe bei der Literaturbeschaffung.

### Literatur

BAUER, K. M. & U. N. GLUTZ VON BLOTZHEIM (1966): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 1. Frankfurt/Main.

BERNDT, R. K. & D. DRENCKHAHN (1974): Vogelwelt Schleswig-Holsteins, 1. Band. Kiel.

BESCHOW, R. & B. LITZKOW (1988): Ein Eistaucher, *Gavia immer*, in der nordwestlichen Niederlausitz. Beitr. Vogelkd. 34: 111-116.

BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Wiesbaden.

BUNDESDEUTSCHER SELTENHEITENAUSSCHUSS (1989): Seltene Vogelarten in der Bundesrepublik Deutschland von 1977 bis 1986. Limicola 3: 157-196.

BUSCHE, G. & R. K. BERNDT (1989): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1986. Corax 13: 113-147.

CRAMP, S. (Hrsg.) (1977): Handbook of the Birds of Europe, the Middle East and North Africa, Vol.1. Oxford, London, New York.

GÖTHEL, H. (1973): Seetaucher bei Rügen. Falke 20: 171.

HEUER, J. (1979): Sommerbeobachtung eines Eistauchers (*Gavia immer*) am Kiesteich Isingerode (Kr. Wolfenbüttel). Vogelk. Ber. Niedersachs. 11: 20.

KLAFS, G. & J. STÜBS (Hrsg.) (1987): Die Vogelwelt Mecklenburgs. 3. Aufl., Wiesbaden.

LUDWIG, J., H. BELTING, A. J. HELBIG & H. A. BRUNS (1990): Die Vögel des Dümmer-Gebietes. Naturschutz Landschaftspflege Niedersachsen, Heft 21.

MÜLLER, S. (1987): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Mecklenburg - Jahresbericht für 1985. Orn. Rundbrief Mecklenburg 30: 53.

OAG BODENSEE (1983): Die Vögel des Bodenseegebietes. Konstanz.

SCHONERT, B. (1986): Nachweis eines Eistauchers, *Gavia immer*, am Müggelsee in Berlin. Beitr. Vogelkd. 32: 317-322.

Anschrift der Verfasser:

WOLFGANG MÄDLow, Weinmeisterhornweg 1, 1000 Berlin 20

KAI LÜDDECKE, Feurigstraße 19, 1000 Berlin 62